

Beilage - Preis
Für alle und Wochenenden 2.50 M.
Für die Post bezogen 3.00 M.
Wochensatz 1.50 M.
Einzelhefte 10 Pfennig.

Sachsenzeitung

Anzeige - Gebühren
Für die Anzeigen...
Für die Anzeigen...
Für die Anzeigen...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Verlagsort
Halle, Georgenstraße 17

Halle a. S., Montag 14. Februar 1898.

Verleger Hermann
Georg Meißner

Eine ernste Mahnung.

Der Sozialdemokratie, die bis jetzt allen Kampfanlagen mit geringfügigem Nachgeben und starkem Siegesbewußtsein begegnet war...

Der Sozialdemokratie, die bis jetzt allen Kampfanlagen mit geringfügigem Nachgeben und starkem Siegesbewußtsein begegnet war...

Der Sozialdemokratie, die bis jetzt allen Kampfanlagen mit geringfügigem Nachgeben und starkem Siegesbewußtsein begegnet war...

Der Sozialdemokratie, die bis jetzt allen Kampfanlagen mit geringfügigem Nachgeben und starkem Siegesbewußtsein begegnet war...

nächsten Wahlen eine empfindliche Schlappe beizubringen.

Wenn angesichts der sozialdemokratischen Bestimmungen christlich-sozialen und andere Blätter sich mit großer Feindseligkeit gegen die konfessionellen Parteien wenden...

Der Zerpfitterungen in der Wahlkreisfrage, begünstigt also die Sozialdemokratie. Die Wahlkreise, gegen die Sozialdemokratie kann nur wirksam sein...

Deutsches Reich.

Der Regent von Brandenburg, Prinz Albrecht, begibt sich am 17. d. über Berlin nach München...

Die Kolonialdebatte in der Reichstags-Sitzung am Sonntag gemann, worauf wir im Anknüpfen an unser Sitzungsreferat nochmals hinweisen wollen...

Antifeministisches. Die von Herrn Liebermann von Sonnenberg herausgegebenen „Deutsch-sozialen Blätter“ stehen, was die Bekämpfung der konfessionellen Parteien betrifft...

Der konservative Parteitag in Dresden am 2. Februar programmatisch stattgefunden. Unsere Berichterstattung in Nr. 493 bezüglich des Beschlusses...

Marokkanische Grenel.

Tanger, 10. Januar.

Wie aus Casablanca verlautet, hat der Sultan der besser als dem Monna, der allmähliche Grobregier, nunmehr endgültig beschlossen, nach Marokko zu ziehen...

den Europäern eingeräumte Straße, in der auch alle Konsulate liegen. Mit Halsringen an eine der schweren Verbindungsstellen gefesselt, wurden die erkrankten Gefangenen...

freuehung der Dresdener Vorgänge bis zur nächsten Nummer zu warten. Wir hoffen, daß bis dahin die Uebersicht über die Parteien...

Die hervorstechende Leistung illustriert die Möglichkeit eines freundschaftlichen Verhältnisses zwischen den konfessionellen Parteien...

Das Ansehenverhältnis der verschiedenen Waarengruppen an den Vorkriegspreisen des letzten Jahres, 1896/97, erzieht sich aus einer dem Reichstage seitens der Regierung zugehenden Uebersicht...

Am schlechtesten Landtage kam es unmittelbar vor Schluß der Tagung noch zu einem Anzuge der sächsischen und polnischen Abgeordneten. Die kaiserliche Minderheit verlangte, der in Mähren gegebenen Anregung nachzugeben...

Die Ueberlebenden vom Frankfurter Parlament, somit die meisten der sogenannten Exilparlamente von 1848 angehört, sind nach einer Zuschrift des Professors Liebermann...

Mächte hier in Tanger; freilich hatte keiner beabsichtigt, daß auf so kurzbarbare Weise Abhilfe geschaffen werde. Die Klagen der europäischen Kaufleute in Casablanca, des größten Handelshafens an der marokkanischen Westküste...

H. S. Meier in Bremen 88 Jahre alt, Präsident Edward v. Smitson in Berlin 87 Jahre alt, Prof. Biechmann in Leipzig 86 Jahre alt, Geh. Kommerzienrat Meissen in Köln 84 Jahre alt, Geh. Rath Curator Schrader in Halle 81 Jahre alt, Wilhelm Jordan in Frankfurt a. M. 79 Jahre alt, Geh. Reg.-Rath Badaus in Berlin 78 Jahre alt, Geh. Rath v. Gamm in Halle 76 Jahre alt, Prof. der Philosophie v. Strömeyer und der Naturg. v. Seebohm, beide in Göttingen; wer noch sonst, weiß ich nicht, fügt Prof. Biechmann hinzu.

* Erneut ist, und zwar in ziemlich bestimmter Form, davon die Rede, daß deutsche Banken mit Rumänien zwecks Unterbringung einer rumänischen Anleihe unterhandeln, und gestern lasen wir, daß in einem identischen Blatte für diesen Monat die Stimmung zu machen versucht wurde. Selbstverständlich wäre vom allgemeinen politischen Standpunkte aus gegen den Abschluß eines derartigen Geschäftes an sich nichts einzuwenden. Aber man würde — wie wir das schon vor einiger Zeit betont haben — in Deutschland doch billigerweise verlangen müssen, daß Rumänien bei Befestigungen für industrielle Anlagen, für Kriegsbedarf u. s. w., welchen die Anleihe eben gelten soll, in erster Linie an deutsche Firmen dachte. Wenn beispielsweise rumänische Kanonen bei der Jagd für französisches Fabrikat angefertigt werden sollen, so kann sich dafür deutsches Kapital nicht zur Verfügung stellen. Wenigstens nicht französisches Kapital, welches in gleicher Lage unbedingt fördern, daß ihr Geld auf dem Wege industrieller Befestigungen wieder ins Land zurückfließt.

* Die mit England eingeleiteten Verhandlungen wegen des Anschlusses der für Südwest-Afrika geplanten Telegraphenlinien an die landständigen Telegraphen nehmen einen recht lebhaften Gang. Von England aus ist die deutsche Post- und Telegraphenverwaltung nach Kapstadt versetzt worden; das deutsche Konsulat dort nunmehr mit dem landständigen Telegraphen-Betriebsstellen in unmittelbaren Verhandlungen. Selbstverständlich ist dies Verfahren sehr unumständlich und getraubend, aber läßt sich der Abschluß der Verhandlungen noch gar nicht ablehnen. Aus manchen Neuerungen läßt sich entnehmen, daß man sich in amtlichen Kreisen wieder dem Anschluß der telegraphischen Verbindungen zwischen Kapstadt und dem Reichsgebiet auch mit Einflußnahme in Verbindung zu bringen. In diesem Falle brauchen wir die Verbindung mit den Telegraphenlinien in der Kapkolonie gar nicht. Dann würde erst die Verbindung zwischen dem Mutterlande und dem Südpole ein unmittelbares und eine ganz unabhängige sein. Hierbei mag nochmals darauf hingewiesen werden, daß über Nürnberg im Norden Deutschlands Südwests-Afrika nicht die mindesten Nachrichten in Deutschland eingeflossen sind. Die Hottentotten im Kaplande sind von so geringer Größe (zusammen zwei Fußhöfchen hoher Körperbau), daß sie zu großen Verbindungen keinen Anlaß geben. Die Araber sind von den Verlusten durch die Niederparth sehr sehr bedrückt, sie haben sich aber nach den letzten Berichten nicht außerordentlich getraut. Daß die Araber im vorerwähnten Bezirke Mohammeds sich bis in unler Gedächtnis ausgedehnt hätten, ist nicht bekannt und nicht wahrscheinlich.

* Inlere erste Vermählung, daß es sich bei dem Heiratsanfall auf den evangelischen Missionar Someyer in China nicht um einen neuen Fall, sondern um einen Vorgang aus dem vorigen Frühjahr handele, wird jetzt bekräftigt. Das Gerücht des neuerlichen Heiratsanfalls scheint, wie die „Königs. Post.“ berichtet, dadurch entstanden zu sein, daß ein Herr, welcher den deutschen Konsul zur Wiedererlangung seiner Ehrentätigkeit bat.

Preussischer Landtag.

Megener-Bericht.

20. Sitzung vom 12. Februar 1898.
Das Megener-Bericht bespricht die zweite Beratung des Etats der Dampferverwaltung — Eintragsantrag — fort. Bei dem Titel zum Schutz der Helgoländer Dampfer (500 000 Mk.) will Abg. v. Arnim (natl.) und auch die Mehrheit wissen, daß das Reich einen Zustand beizubehalten, in dem die Dampfer so knapp bemessen ist, und beantragt, dasselbe seiner Funktion zurückzuführen des Titels an die Dampferverwaltung.

Minister der öffentlichen Arbeiten Thielens empfiehlt sofortige Bewilligung des Postens, da von der Erhaltung der Bodebüden die Erhaltung der ganzen Bevölkerung und auch der Bestand der Insel selbst abhängt. Die Gemeinde die Leistungsfähigkeit; die Reichs-marineminister seien nur gering.

Geh. Oberregierungs-Rath Jüst legt die Verhältnisse Delagoelands eingehend dar. Die Gemeinde würde, wenn man sie jetzt in Anspruch nehmen, diese Delagoelands nicht mehr erhalten, sondern nur die Erhaltung der ausführenden Schulen lassen.

Abg. Rich (freisinnl.) amn die Argumente des Abg. v. Arnim nicht für durchzuführen annehmen; ebenso die Abg. v. Hiels (frei. Ver.) Moller (natl.) und v. Marens (natl.).

Abg. v. Heubach (natl.) wünscht für die Finanzminister keinen Bescheid auf Gemeinde- und Reichsbeiträge zu verzichten.

Wappenstein des Staatsministeriums, Finanzminister v. Münnel legt dar, daß das durchaus nicht der Fall gewesen sei, daß mehrere frühere Gründe zum Verzicht wünschenswert, damit eine gewisse finanzielle Ermüdung auch erhalten werde.

Die Abg. Richter (Str.) und Richter (frei. Ver.) sind für Bewilligung; letzterer erinnert die Konservenfabrik an die hohe Besteuerung; der Herr S. in die Meinungen des Eintragsdelagoelands begrüßt. Auf Antrag v. Arnim wird gegen die Stimmen der Konservativen abgelehnt.

Abg. v. Lütkestrahlen vom „Gesellschaft.“ lüch.
Abg. v. Niechmann (natl.), fällig auch für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.), fällig auch für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.), fällig auch für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.), fällig auch für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.), fällig auch für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.), fällig auch für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.), fällig auch für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.), fällig auch für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Oberlandforstmeister Donner erläutert, daß zum geheimen Verfahren übergegangen ist, weil die Käufer freigegeben vereinbarten, und daß die Schlichtung der Streitigkeiten durch den Forstschutz bis bewäre. Unfreundliche Behandlung der Käufer durch die Beamten liegt fernliegend im Sinne der Forstverwaltung.

Abg. Kammler (Str.) bittet, bei Abgabe von Waldreue liberal zu verfahren.

Abg. Richter (frei. Vereinigung) auf die geringen Erträge aus beziehen hin und empfiehlt Abgabepauschalen an Privatleute. Oberlandforstmeister Donner erklärt, daß die Gründe der, aus denen in den Staatswaldungen die hohe Jagd administriert, die niedere den Oberforstern verpachtet werde.

Abg. Richter (natl.) verlangt, daß fremde Hunde im Walde nur an der Reihe geführt werden dürfen.

Landwirtschaftsminister v. Sammerstein erläutert, daß bei Privatwäldern, werden sie zugelassen, jene Gebiete für zu starke Verwechlung oder Verminderung des Waldbestandes betriebe und weitere forstliche Schädigungen unausbleiblich seien. Die Neubildung der Jagd ist außerdem für die Forstbesitzer in forstlicher und geistiger Hinsicht vorteilhaft und unentbehrlich.

Abg. Richter (frei. Ver.) erachtet die Stellung der Unterbeamten bei der Jagd für unwürdig.

Landwirtschaftsminister v. Sammerstein erwidert, daß auf die Stellung derselben kein bezüglichen Ausgabeposten einzugehen sei werde.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Verhandlung; Vorlage betreffend Erhöhung des Grundkapitals der Centralgenossenschaft; Interpellation Smula betr. Mangel an ländlichen Diensträumen.

Bulgarien.

Die Frage der ausgewanderten Offiziere ist gelöst. Das Uebereinkommen ist von den russischen Gelanden Bradlow und dem bulgarischen Kriegsmieter unterzeichnet. Es stellt fest, daß 41 bulgarische Offiziere, die jetzt in russischen Diensten stehen, in die bulgarische Armee wieder einmarchiert werden. Für Ferdinand ist Sonntag Nachmittag zum Besuch seiner erkrankten Mutter, der Prinzessin Clementine, in Wien eingetroffen.

Türkei.

Gelder an Ausland.

Die „Times“ melden aus Constantinien, daß die russische Botschaft habe jene Forderung benachlässigt, daß Zensur Faldas ihm des Besprechens geacht habe, von der griechischen Kriegserklärung sollten 25 Millionen für Ausland vorbehalten bleiben. Man glaubt, daß die russische Regierung sich damit zufrieden geben wird.

Prozeß Jola.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erachtet Senator Kane vor den Schranken. Er sagt: „Für mich reicht die bona fide Jola außer jedem Zweifel. Ich weiß, daß man mich nicht sprechen lassen würde von der Verlesung des Gesetzes und der Rechte der Verleumdung, die begehrt wurde, als man dem Prozess-Richtergericht ein geheimes Schriftstück mitteilte; aber ich kann sagen, daß, wenn die Verhandlung des zweiten Kreisgerichts wirklich so parteiisch gewesen ist, Jola berechtigt war, das zu schreiben, was man ihm vorwirft; was er gethan, ist der Welt ein Beispiel von großem Verstand und großem Muth.“ Hiermit wird der Prozeß Jola beendet.

Eine lebhafte Scene entspinnt sich zwischen den Berichtigen und den Vorlesenden, als die Ersteren verlangen, daß der Kriegsminister solle zur Herausgabe des geheimen Aktenbuchs veranlaßt werden. Antwort ist: „Das ist nicht der Zweck der Sache, die Sache ist die, daß die Juris vollkommene Kenntnis der Sache urteilen könne, dies Vorderer zur Verhandlung herbeigeführt werden; man muß die Handhabe vergleichen können.“

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Abg. v. Niechmann (natl.) will die Wahlzeit heranzuziehen zu lassen. Der Vorlesende antwortet: „Ihre Sache ist es, sie heranzuziehen zu lassen.“ (Rück.)

Berein der Pomologen und Obstzüchter für Anhalt und die Provinz Sachsen.

Die heute hier im Rathheller-Restaurant abgehaltene Haupt-Versammlung wies einen Besuch von mehr als 100 Teilnehmern auf.

Nach begründeten Worten des Vorlesenden, Herrn Garten-Ingenieur v. Kötter in Halle, erfolgte zunächst die Bestätigung des Wahl des neuen Vereins-Schreibers, Herrn Oberlehrer Dr. Apelt in Halle. Weiter wurde mitgeteilt, daß der Ausschuss für die Förderung des Obst- und Gartenbaus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen a. S. G. e. v. d. B. des Vereins in Halle a. S. an der Spitze von Herrn v. Gortleben a. S. eine Arbeit abgibt, in der Begründung dieses Vereins wird hervorgehoben, daß der Verband sich lediglich die Förderung des landwirtschaftlichen Obst- und Gartenbaus zur Aufgabe gemacht habe, die Ziele des Pomologen-Vereins dagegen weit über diesen engeren Rahmen hinausgehen, da dieser Verein das ganze Gebiet der Provinz Sachsen umfaßt, seiner Einflistung in den organisatorischen Aufbau des Verbandes Schirmgeißelung bietet.

Weiter berichtete dann Herr Pastor Friedrich v. Trebnitz über die Bildung und Thätigkeit von Bezirksvereinen, deren Weiterentwicklung der Neben angelegentlich empfohlen wurde.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.

Abg. v. Niechmann (natl.) wünscht für die kleinen pommerischen Fischweiberchen etwas zu thun.



Inventur-Ausverkauf.



Nach beendeter Inventur-Aufnahme habe ich sämmtliche theils ältere, theils unsauber gewordene Artikel, worunter besonders auch Tischzeug, zu einem

Ausverkauf zusammengestellt und offerire dieselben zu wahren **Spottpreisen**.

Der Verkauf beginnt am 10. d. Mts. und findet nur gegen baar statt.

[1786]

Leipzigerstraße 96.

Richard Kretzschmar.

Karmrodt'sche
Musikalien- und Instrumenten-
Handlung
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.
(Fernspr. 572)

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direction: M. Richards.

Freitag, den 15. Februar 1898.
149. Vorstellung im Pappentant-
Abonnement.
113. Abonnements-Vorstellung.
Farbe weiß.

Helga's Hochzeit.

Schlüßpiel in 3 Akten von Fr. v. Schön-
than und Franz Koppel-Gilfeld.
Regie: Director M. Richards.

Personen:
Baron Tiefeln von . . . G. Steinegg.
Böhrenberg . . . G. Steinegg.
Feins, sein Sohn, Rent.
i. e. Star-Weinigen
Hellergraben . . . F. Ludwig.
Jensens, Frein am Steg . . . G. Steinegg.
Kathi, Helga's Amme . . . Th. Paulmann.
Nachtreiber Liebold . . . G. Steinegg.
Der Schulze . . . G. Steinegg.
Kittan, Diensth. Tiefeln's . . . G. Steinegg.
Hefe, Magd in Neudorf . . . M. Schlotka.
Ort der Handlung: Im ersten Akt auf
Schloß Jährenberg im Giftdaebirge.
Im zweiten und dritten Akt in Neudorf.
Zeit: Ende des 18. Jahrhunderts.

Decorat.
Mit glänzend neuer Ausstattung an
Kostümen, Decorationen und Beleuch-
tungseffekten.

Humorist. Robust!
Robust!
Wingeister.

Humoristisches Lustspiel in 1 Akt von
M. Richards und Adele Stahlberg-Biehl.
Musik arrangirt und componirt von
D. Bernhardt.

In Scene geleitet vom Director:
der choreographische Theil von der Ballet-
meisterin Adele Stahlberg-Biehl.
Dirigirt:
Kapellmeister Max Schneider.

Personen:
Der Kellermeister . . . Th. Haasen.
Gund . . . G. Steinegg.
Schlaud . . . G. Steinegg.
Verlo . . . M. Schlotka.
Der Champagner . . . M. Schlotka.
Der Weinbeleger . . . G. Steinegg.
Namburger Schattens-
kiste . . . M. Wolf.
Ein Later . . . M. Wolf.
Geister von: Rhein, Mosel, Pfälzer,
Ungarischen, Französischen, Italienischen
und Griechischen Weinen. — Weinbeben.
— Studenten. — Acker.

Nach dem Lustspiel „Helga's Hochzeit“
findet eine längere Pause statt.
Aufensührung 6 1/2 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 10 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 16. Februar 1898.
Schlußpiel des Herrn Hermann Wasmann
vom königl. Odenhaus in Berlin.
Neu einstudirt:

Die Meistersinger von Nürnberg.

Große Oper in 3 Akten von
Rich. Wagner.

Für die so überaus zahlreichen Beweise
der Liebe und Theilnahme zu unserer
Hochzeit sagen wir unseren herz-
lichen Dank. (1886)

Freitag, den 12. Februar 1898.
Rotho Fessel.
Oberbürger a. D. u. Gutsbesitzer
und Frau Kluge geb. Wetzel.

Bewohnbar ist die Bart-Wohnung
Bismarckstr. 20 mit Gartenbenutzung z.
1. April zu vermieten. Preis 750 M.
1862) Näheres 2 Treppen.

P. P. Tuchhandlung verbunden mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Maass

am heutigen Tage an Herrn

Albert Henze, bisher in Firma F. Böttger,

hier, käuflich übergeben und denselben zugleich bevollmächtigt habe, den Eingang meiner noch aussen-
stehenden Forderungen für mich in Empfang zu nehmen, bezw. zu quittiren.

Indem ich für das vielseitige Wohlwollen und Vertrauen, welches mir in den langen Jahren
meiner geschäftlichen Thätigkeit in so reichem Maasse zu Theil wurde, meinen herzlichsten Dank aus-
spreche, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger gütigst übertragen zu wollen und habe die feste
Ueberzeugung, dass er durch streng solide Geschäftsführung wie aufmerksamste Beilegung sich allerseits
Zufriedenheit erringen wird.

Albert Drechsler.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, bestätige ich Ihnen ganz ergebenst, dass
ich nach freundschaftlicher Uebereinkunft aus der Firma F. Böttger hier ausgeschieden bin und durch
käufliche Uebernahme das von Herrn Albert Drechsler hier seit ca. 22 Jahren geleitete

Tuchgeschäft verbunden mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Maass

in demselben Geschäftskokal Poststrasse 21 unter der Firma

Albert Drechsler Nachfolger

Albert Henze
unverändert fortführen werde.

Ich ersuche Sie, mich bei eintretendem Bedarf mit Ihrem hochgeschätzten Wohlwollen zu beharren
und werde eifrigst bemüht bleiben, durch Lieferung tadelloser sitzender Kleider, sowie vorzüglichster
Stoffe und Zubehören, bei streng soliden Preisen in jeder Weise vollständige Befriedigung zu erzielen.

Albert Henze, in Firma Albert Drechsler Nachfolger.

1884) Mit vorzüglichster Hochachtung

Günstige Gelegenheit zur Confirmation.

Anderer Unternehmung wegen verkaufen wir unser gesamtes Waarenlager, bestehend in:

Kleiderstoffen, Anzugstoffen, Feinen- und Baumwollwaaren,
fertige Schürzen, Röcke u. Corsets etc.

Schulze & Petermann,

Große Ulrichstraße 56, 1 Trepp, Halle a. S., Große Ulrichstraße 56, 1 Trepp,
im Hause des Herrn Kirchrufermeister Jacob. (1892)

Realschule in Bitterfeld.

Berechtigt zum einjährigen freiwilligen Dienst. Schulgeb. 80 Mark. Unter-
kommen für 350—600 M. Jede nähere Auskunft ertheilt
der Director Dr. Fricke. (1471)

Eine Wäscherabrit, Spez. allit. Derron-
und Farnenische, sucht zum Verfüge-
von Privatpersonen geeignete Persönlich-
keiten, Herren und Damen gegen hohe
Provision. Ges. Off. unter Z. 1877
an die Exped. d. Zeitung. (1877)

Walhalla-Theater.

Direction: Michael Subert.
Die Gultano-Truppe, Pantomimen-
Darsteller. (Auf den Tischen) —
Prother's Ceado, Equivoc-Quilibristen
auf der dreihären Luft-Seile. — Die
Blanke Braselly, Barterre-
Gymnastin mit „Leinwandfüßen“. —
Gloria Jigg mit seinen abgerichteten
Gänsen, Biegen, Affen, Esel und
Sauben. — Das Fiedermans- Trio,
Damen-Vermählungs-Gelegenheit u. Tanz-
Terzett. — Fräulein Hermine Heid,
Lieder- und Konzert-Sängerin. — Herr
Albert Boehme, Original-Gelangs-
Humorist. (1261)
Scania 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kaisersälen

Donnerstag, den 17. Februar
Abends 8 Uhr:
P o p u l a r e r
Experimental-Vortrag
für Damen und Herren.
Die
Elektricität der Zukunft

von W. H. Berner,
Ingenieur aus Elberfeld.
I. Theil.
N. Tesla's glänzende Experi-
mente mit Hoch- und Nieder-
spannung

500,000 Volts.

Moore's faires Licht.
Das Gaslicht.
Magisches neues Glühlicht.
2. Theil.
Das Wesen der Elektricität.
Die unsichtbaren Strahlen.
Professor Derr's flüssige Unter-
suchungen über Elektricität.
Verwendung von

Marconi's Telegraphie

ohne Leitungs-Verbindung.
Anwendung der Marconi-Tele-
graphie.
Erzeugung von Mienen durch
Marconi's Strahlen.
Auserst glänzende, völlig neuartige
Experimente.

Karten im Vorverkauf in der
Gothaischen Musikalienhandlung
zu 1 M., Schülerkarten 50 Pf.;
Abendkasse: 1,50 M. und 75 Pf.

Die Mitglieder des Natur-
wissenschaftlichen Vereins und der
Polytechnischen Gesellschaft haben
Vorzugsrechte.

Stettenwurz-Hasenöl

von C. Jahn,
herzgl. Hoflieferant und Hoflieferant in Götze,
feinstes, beides Toilettenöl zur Erhaltung,
Kräftigung und Verjüngung des Haars,
es verbindet das Ausfallen und frühe
Ergrauen desselben und befeitigt die so
häufigen Schuppen. Preis 75 u. 50 Pf.
empfiehlt (1875)

Albin Henze,

Schneefstraße.

Papageien

aus Hamburg
große Auswahl leicht
lernende graue, prächtige
grüne und aufspringende
graue bis zu 200 Wörter.
— Auch Umtausch.

Central-Hotel am Markt.

O. Kester am Markt.
Vorzugsfähige Bel-Etage
mit Gartenbenutzung sofort oder später zu
vermieten. (1409)
Sünderstraße 29.

Inventur-Ausverkauf Julius Löwinberg

dauert fort. Gr. Ulrichstr. 20, I. Etage.

Revolutionsdruck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87. Mit 1 Beilage.

Grand Restaurant Reichshof.

Der Ausfluchtort des hier so beliebten

Münchener Bürgerbräu-Bockbiers

beginnt bei mir von

Montag, den 14. ds. an.

1852)

Schachtelnd Hermann Schröter.

NB. Preisliste wird auch in Eiphous, 5 Pr. 3 Mk. außer dem Hause abgegeben.

Dienstag, den 15. Februar, Abends 7 1/2 Uhr
in den „Kaisersälen“.

V. Philharmonisch. Concert

des Winderstein-Orchesters aus Leipzig.

Solist: Herr Dr. Ludwig Wüllner (Gesang).

Programm: Synchronie B-dur von Schumann.
Danzonachbar von Saint-Saëns. Ouv. z. Egmout von Beethoven.
Lieder von Schubert und Brahms.

Billets zu 3, 2, 1, 50 und 1 Mark in der Musikalien-
handlung von Heinrich Rothmann, Gr. Steinstrasse 14. (Fern-
sprecher 1045.) Für Studenten beim Universitäts-Castellan. (1629)

„Lasset uns singen von der Gnade des Herrn!“

Dienstag, den 1. März, Abends 8 Uhr

in der Stephanskirche

Konzert des Leipziger Soloquartetts

für Kirchengesang (Cantor Röhlig)

zum Besten des Pauluskirchenbaus.

Programm: „Meistersinger deutsch-evangelischer Kirchenmusik vom 16. bis
19. Jahrhundert.“

Eintrittskarten à 1 Mk., 1,50 Mk. und 2 Mk. und Programms
à 10 Pf. bei den Herren Breitschneider, Papierhandlung, Steinweg 39,
Fricke's Buchhandlung, Altes Promenade 7, Hothan, Musikalienhandlung,
Gross Steinstrasse 14 und Pritschow, Papierhandlung, Bernburgerstrasse 28.

Sing-Acad. Dienstag 6 U. Ueb. Volkssch. Anmeld. bei
Professor Reubke, Schillerstr. 53, V. 10-11.

200-jähriges Jubiläum der Franke'schen Stiftungen.

Deutsche Knaben- und Deutsche Waisenanstalt.

In diesen Tagen gelangen an sämtliche uns zur Zeit bekannt gewordenen
Vorheren früherer Mitglieder Programme und Nummernblätter zur obigen Jubiläumss-
feier. Im Besitze der Stadt und nächsten Umgebung, wo die Sammlungen zum
Jubiläumsspenden (Bauspenden) sind, sowie bekannte Adressen vorliegen, durch
persönliche Besuche erfolgt, werden die Karten und Programme nur an diejenigen
vergeben, welche ein reines Interesse an diesen großartigen Werke ausdrücken
gibt. Da es aber ganz unmöglich ist, in einem kleinen Streife die vielen tausende Mitglieder
alle zu ermitteln, so bitten wir hierdurch zum letzten Male die Güte und ausdauernde
fröhliche Mittheilung obiger Schulen, welche diese Zeiter (ein beizumachen möchten, um
recht schnelle Abgabe ihrer Adressen. Für Sonntag, den 20. Februar, Nachmittag
3 Uhr, ist eine öffentliche allgemeine Versammlung, vor allen Dingen der aus-
zuwartigen Schüler, im Hotel zum „Schwarzen Adler“ anberaumt, um etwaige
Wünsche kennen zu lernen. Die Adressen bitten wir an die Herren Cäster Kleemann,
Wörthgänger 9 oder H. Nagel, Gr. Wallstr. 5 gelangen zu lassen.
Für die Deutsche Knabenanstalt:
R. Kleemann, C. Koch, A. Greeck, C. Hössner, H. Berner, L. Kühne.
Für die Deutsche Waisenanstalt:
H. Nagel.

Julius Becker,

Bankgeschäft

Martinsberg 9, Fernsprecher 453

empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach
gehörigen Geschäfte, besonders zum

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Erster Special-Ausschank der

Stöpsellosen Gose

vom Rittergut Böhlitz

im „Weissen Ross“, Geiststrasse No. 5.

3000 Mark

aus 2. oder 3. besten Stelle aus ein neu-
erbautes Grundstück hinter 4100 Mark
Zehr 7400 Mark, sofort oder später zu
leihen gesucht. A. Koch, Bismarckstr. 4.
Eine neue complete
Säbelschneidung,
sowie 150 flachen Rothwein billig zu
verkaufen.
H. Koch,
1886) Halle a. S., Mühlentorstr. 4.

Gesucht in der Nähe der Bahn einen
größeren,
trockenen Lagerraum
per sofort. Offerten mit Angabe der Größe
und Preis unter E. L. 1593 beifolgt
Rudolf Mosse, Halle. (1763)

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdunngung hiesiger Feldmark,
472 Morgen, unweit Bahnhof
Ansbach, welche den 1. August er-
öffnet wird, soll Montag, den
21. Februar er. Nachmittag 2 Uhr,
in der Gerichtlichen Gastwirtschaft
hier, auf 6 Jahre meistbietend ver-
pachtet werden.
Leben, Kreis Torun. (1858)

Steinlieferung.

Die Lieferung, frei Verwendungsstelle,
von 156 cbm redestück bearbeiteten
Kalksteinen, sowie 104 cbm zum guten
Bauverwendung und 520 Kfm. Wir-
schalsteinen, soll vergeben werden.
Angebote sind verschlossen bis 1. März
an den Gemeindevorstand hier einzulegen.
Bedingungen abdrucken gegen Erstattung
d. Porto u. Schreibgebühren zu beziehen
oder hier einzusehen. (1854)

Gasthofs-Verkauf.

Mein in der Frankstr. Nr. 12,
neben dem Continental-Hotel, in nächster
Nähe der Bahn gelegenen, sehr frequen-
teten Gasthof zur „Zwei Weinberge“,
bestehende ich unter den günstigsten Be-
dingungen mit geringer Anzahlung zu
verkaufen. Übernahme am 1. Juli d. J.
Carl Leistner,
Besitzer des
„Continental-Hotel“.

In der goldenen Aue.

Säbnes Gut, mit ca. 250 Morgen,
Säbnes Gut, beides Wägenland,
mit herrschaftlichem Wohnhaus, sofort zu
verkaufen. Offert. an E. L. 51050
an Hanssen & Vogler A.-G.,
Halle a. S. (1881)

Zur Saat!

habe ich Wagnon-Sommerweizen,
Safer, Nachzucht von
Merbitz bei Randorf (Saalfeld),
Inderscric Merbitz,
C. Bieler.

August-Saathafer.

frühes Quantum, verkauft
Priester Nr. 5.

200 Etr. Cichseher weichen

Saat-Safer
von trockenem Boden in hoher Saat,
verkauft
Nittergut Nimmerode b. Uda
(Cichseher).

Zugochsen.

10 Stück bayrische Zugochsen, 4 bis
5 Jahre alt, 12-14 Etr. schwer, tabel-
lose Formen, sehr leistungsfähig, verkauft
Nittergut Niederrebra
(Station der Thüringer Staatbahn).

20 Stück 1. bis 3-jährige

Schnittochsen
und Moosfisch, Silber, Simmenthaler
Kreuzung, verkauft
Lindenberg b. Orlitzberg.

Aylesbury,

97, 98, Entz, viel gelegt und gut ge-
halten im vorigen Jahre, gleich neuen
Nachzucht ab für den Preis pro Paar
10 Mark. (1888)

Schlemm, Randorf bei Salzmünde.

Lebende Feldtanen

kaufen zu höchsten Preisen

Krabs & Keller, Halle a. S.

Offene und gesuchte Stellen.

General-Vertretung in Leben und Unfall

für die Thüringischen Staaten und einen Theil
der Provinz Sachsen

ist von einer alten, gut eingeführten Gesellschaft mit vorzüglichen
Einrichtungen zu belegen.

Meldungen von künftigen fähigen Versicherern, welche im
Einde sind, ein gutes Rangeschaft zu verdienen, werden mit
Lebenslauf und Angabe von Referenzen unter A. D. 381 an
Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Sehr günstige Bedingungen.
Ereignis Inspection! (1664)

Sich suche per sofort tüchtige u. gewandte

Reisende,

welche sich unter Erfolge ausweisen können.
Gehalt oder höchste Provision. (1436)

H. Hardle, Buchhandlung

Suche zum 1. April er. einen

Buchhalter,

welcher auch in den Ausgesehäften er-
fahren ist. (1874)

Vom Amt Preußisch a. G.
O. Hertwig, Kgl. Oberamtmann.

Verwalter,

26 Jahre alt, fleißig und thätig, eine
Stelle zum 1. April d. J. (1879)

A. Grothe,
Nittergut Nieder-Glanza b. Düben.

Suche für meinen Sohn, 4 Jahre in
Nüchternschaften gewesen, Miltärzeit
absolvirt, Stellung als

Verwalter.

Off. u. Z. 1844 an die Exp. d. Bl.
erbeten. (184)

Landwirthssohn,

4 Jahre Praxis in östlicher Wirth-
schaft, sucht Stellung als alleiniger
Beamteter unter Prinzipal. Ohne
Begehrt. Off. u. Z. 5133 an
Hanssen & Vogler A.-G.,
Halle a. S. (1883)

Cleve oder Volontär-

aus guter Familie in rationeller Wirth-
schaft zum 1. April gesucht. Familien-
verhältnisse sehr günstig. Offerten unter
A. E. vollständig baldst. (Anspruch)

Aufscher,

mit jeder beliebigen Anzahl fremder
Stute, bin in allen Zweigen der Land-
wirthschaft tätig. Gute 15-jährige
Fohlenstücke stehen zu Gebote. Off. an
A. H. E. B. a. S. b. H. a. S.
bei Güte (Kreis Landsberg a. H.).

Stallschweizer a. B.

empfiehlt jeder, ist kostenlos (20
Zimmermann, Leipzig, Mittelstr. 6.
Bureau ist nur für Stallschweizer.

Gärtner,

findet event. dauernde Stellung. Kenntniss
der Nordweiden-Kultur erwünscht. Nur
daraus tüchtige und zuverlässige Bewerber
sollen Zeugnisse vorgelesen, sowie sonstige
Empfehlungen an Dekanats-Vertraute
Sonntag-Gebeten einreichen. (1791)

Kutischer-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. April event. auch
früher, für eine Domäne in der Nähe
Mühlentor ein tüchtiger, zuverlässiger
Kutischer. Geübter Kavallerist, ge-
wöhnlicher Thüringischer Bedienter. Be-
weigungen mit Zeugnis-Adressen werden
erbeten unter Z. 1757 an die Exped.
dieser Zeitung. (1757)

Lehrling oder Volontär

bei mir Stellung finden. Möglich nach
Bereinsung.
Nitterg. Hornömmern b. Gießen i. Th.
A. Wadsack. (1720)

Wagazin suche ich zu Orlitz einen

Lehrling.

Gustav Rensch.

Auf ein mittelgroße Gut findet unter
Leitung des Herrn e. J. Mann, Det-
Sohn bevorz., freundliche Aufnahme

zur Erlernung d. Landwirthschaft

wegen nützlicher Kenntnisse. Offerten unter
L. 100 postl. Göttingen b. Göttingen erbt.

Gute Wirthschaftslehre.

In ein gutes Wirthschafts-Institut können
Söhne achtbarer Eltern zu Orlitz und
Waldhagen in die Lehre treten. Beson-
ders tüchtige, fleißige Landwirthschaftslehre
und landwirthschaftliche Thätigkeit, reich-
liche gute Kost, gesunde Wohnung. Be-
scheidenen Bitten wegen Uebernahme eines
Sehr-Besprechtes ich an Emil Jarow,
Habt. Nitter-Director in Forst-Controll
zu werden. (1880)

Weltere Beamtenwitwe, kinderlos,

tüchtig im Haushalt und vorzügliche
Köchin, sucht die

Leitung eines Haushalts

zu übernehmen. Beste Referenzen. Off.
Off. unt. F. 555 an d. Exp. d. Bl. erbt.

Serzliche Bitte.

Eine gebildete, im gel. Alter liebede-
währende, tüchtige im Haushalt und vorzügliche
Köchin, sucht die
Leitung eines Haushalts
zu übernehmen. Beste Referenzen. Off.
Off. unt. F. 555 an d. Exp. d. Bl. erbt.

Weltere Dame!

Alter, alleinstehender Herr sucht
eine tüchtige Dame zur Führung
seines kleinen Haushalts. Näheres unter
Z. 1793 an d. Exp. d. Blattes erbeten.

Fräulein,

Weslager, in allen Zweigen des Haus-
halts erfahren, sucht Stellung zur Leitung
eines kleinen event. in Privathaus. Beson-
ders tüchtige Kenntnisse zur Seite. Off. erbt.
unter A. E. 6894 an Rud. Mosse,
Gefert erbeten. 1876

Montinirte Verkäuferinnen

für Damen-Confection sucht bei hohem
Gehalt
Riel. Rudolf Karstadt.

Wamfell,

22 Jahre, w. ff. Küche, hädt. Wirth-
schaftslehre und alle weibl. Handarb.
erfahren hat, sucht erste Stellung 1. April.
Offerten unter U. H. 5087 beifolgt
Rudolf Mosse, Halle a. S. (1865)

zur Erlernung der Hausfrau

und Wirthschaftslehre. Familienanstellung
wegen etliche Vergütung. Familienanstellung
angehört. Anmeldungen zu richten nach
Hamburg a. D. Canal, Burgstr. 9 a.

Ein junges, gebildetes Mädchen

zur Erlernung des Haushalts
und der Landwirthschaft, ohne gegenwärtige
Vergütung, welche vom 1. April gesucht auf
Nittergut Mosse bei Dommitzsch, Kreis
Torun.

Frau Elise Bergner

Leitling b. Wittenfels a. S.

Ein junges, gebildetes Mädchen

zur Erlernung des Haushalts
und der Landwirthschaft, ohne gegenwärtige
Vergütung, welche vom 1. April gesucht auf
Nittergut Mosse bei Dommitzsch, Kreis
Torun.

Ein Mädchen mit guten Kenntnissen

sucht 1. April für die Küche und
etwas Hausarbeit
Franz Prof. Köstlin,
Abbeutenweg 2.
(1864)

Witterziehung unfer. 13j. Tochter

ein Mädchen ung. gleichen Alters unter-
gibt. Bedingungen; Bekretin im Laufe.
Off. unter Z. 1873 an die Expedi-
tion dieser Zeitung. (1872)